

A1 Und auch 2020: Der Markt regelt einen Scheiß!

Antragsteller*in: Landesvorstand Jusos Thüringen
Tagesordnungspunkt: Antragsberatung LaKo

Antragstext

1 Nach einer verlorenen Landtagswahl haben wir als Jusos uns innerhalb der SPD für
2 eine R2G-Minderheitsregierung eingesetzt, weil wir der Überzeugung waren, dass
3 es nach einem Wahlergebnis ohne klare Mehrheitsoption und einer so erstarkten
4 AfD eine Regierung braucht, die gerade im Jahr 2020 und die nächsten fünf Jahre
5 eine sozial-ökologische Transformation gestalten muss. Bekanntlich kam es am 5.
6 Februar im Thüringer Landtag mit der Wahl Kemmerichs als Ministerpräsidenten
7 durch CDU, FDP und AfD zum Dambruch und zu einer Regierungskrise. Erst nachdem
8 der Druck auf der Straße zu groß wurde, hat Kemmerich sich in einem Zickzack-
9 Kurs zurückgezogen. Von da an war es klar: Wir werden trotz der Wiederwahl Bodo
10 Ramelows zum Ministerpräsidenten nicht zur Tagesordnung übergehen.

11 Wir Jusos haben uns innerhalb der SPD eingesetzt, dass unverzügliche Neuwahlen
12 anberaumt werden müssen. Ein entsprechender Landesvorstandsbeschluss der SPD ist
13 auch ein Erfolg unseres Jugendverbandes und der Demonstrant*innen. Gegen alle
14 Parteien konnte sich die SPD am Ende nicht durchsetzen. Alleine die Debatte um
15 eine Verschiebung der im Stabilitätsmechanismus vereinbarten Neuwahlen im April
16 2021 zeugt davon, wie wichtig es ist, eine klare Position zu beziehen: Die
17 Wahlen müssen im Frühjahr 2021 stattfinden!

18 Die Partei, die im Wahlkampf behauptet hatte, aus der Geschichte gelernt zu
19 haben, hat der Demokratie einen Bärendienst erwiesen. Bis heute warten wir auf
20 die Aufarbeitung dieser Vorfälle durch die FDP. Dass Kemmerich wieder als
21 Spitzenkandidat antreten will, zeugt hingegen davon, dass die FDP nichts daraus
22 gelernt hat. Auch die Union hat den Vorfall nicht aufgearbeitet. Eine
23 öffentliche Entschuldigung gab es nicht und der ehemalige Ortsbeauftragte
24 Christian Hirte, welcher Kemmerich noch zur Wahl gratulierte, ist plötzlich
25 designierter Parteivorsitzender. Bei der Frage um die Aufnahme der Geflüchteten
26 zeigt sich zudem, wie wenig christlich die Union ist. Statt dem
27 Landesaufnahmeprogramm zuzustimmen, wird dagegen Stimmung gemacht. Als Moria
28 brannte, haben Thüringer CDU-Bundestagsabgeordnete vor der Aufnahme von
29 Geflüchteten gewarnt. Mit dieser CDU und mit dieser FDP ist keine Politik zu
30 machen.

31 Wir kämpfen für ein rot-rot-grünes Bündnis mit einer starken SPD. Nur mit einer
32 starken Sozialdemokratie wird es möglich sein, die Errungenschaften der Politik
33 für die Vielen und nicht für die Wenigen zu sichern und auszubauen. Das Bündnis
34 steht klar gegen Rassismus und Antisemitismus. Es ist insbesondere in Zeiten des
35 Rechtsrucks eimmens wichtig, an der Seite der antifaschistischen Initiativen vor
36 Ort zu stehen. Gleichzeitig müssen wir konsequenten Antifaschismus leben. Die
37 drohenden Standortschließungen von Automobilzulieferern in Thüringen machen
38 deutlich, wie wichtig eine sozial-ökologische Transformation ist. Wir glauben,

39 dass der Staat seiner Rolle gerecht werden muss und dass wir keine Probleme dem
40 Markt überlassen können. Für uns regelt der Markt einen Scheiß: Die
41 Sozialdemokratie ist gefragt, eine echte sozial-ökologische Transformation zu
42 gestalten. Schluss mit leeren Worthülsen. Wir müssen endlich eine klare sozial-
43 ökologische Vision schaffen und nachhaltig vertreten. Hier darf der
44 Nachhaltigkeitsaspekt in allen Lebensbereichen nicht auf Kosten der sozialen
45 Gerechtigkeit gehen - wir müssen einen funktionierenden sozialen Ausgleich
46 schaffen. Sei es die Abschaffung der Massentierhaltung hin zu einer gut
47 regulierten sozial-ökologischen Landwirtschaft mit fairen Löhnen - ohne eine
48 "Fleischsteuer" einzuführen, die letztlich nur die Geringverdiener:innen in
49 ihrem Konsumverhalten einschränkt. In diesem Sinne brauchen wir eine umfassende
50 Transformation unserer Wirtschaft, die sich von einer schnelllebigen Industrie
51 hin zu einer in sich zirkulierenden Kreislaufwirtschaft entwickelt. Wir müssen
52 dafür sorgen, dass es genügend Weiterqualifizierungsangebote und gleichzeitig
53 ausreichend Investitionen in Forschung und Entwicklung gibt, um die
54 Transformation zu ermöglichen. Unser Verständnis von Leben und Wirtschaften ist
55 nicht der Kapitalismus. Darum lautet unsere Maxime: Die Sozialdemokratie muss
56 für die Überwindung des kapitalistischen Systems eintreten, denn der Markt
57 regelt einen Scheiß.

58 Die Sozialdemokratie muss für ein Gesundheitssystem ohne Profitinteresse
59 kämpfen, denn der Markt regelt einen Scheiß. Die Corona-Pandemie und die
60 politischen Antworten haben uns viel deutlicher gemacht, wie unser Wirtschaften
61 und Leben funktioniert. Für uns ist es nicht überraschend, dass der Markt
62 versagt hat. Alleine das stärker im Fokus stehende Gesundheitssystem
63 veranschaulicht, dass es schon lange an der Zeit ist, den Kapitalismus zu
64 überwinden. Anstelle einer klaren Lohndebatte für Pfleger:innen blieb es
65 größtenteils doch beim Klatschen. Der einmalige Pflegebonus ist ein falscher
66 Kompromiss. Echte Anerkennung und ein echtes Danke würde bedeuten, dass wir
67 endlich die Systemfrage stellen. Wir fordern, dass Krankenhäuser mit Hilfe des
68 Landes kommunalisiert oder in Trägerschaft des Landes überführt werden. Das DRG-
69 System ist ungerecht: Hier braucht es eine echte Reform, die die neoliberale
70 Logiken nicht fördert, sondern verhindert. Dafür muss sich Thüringen mit einer
71 Bundesratsinitiative einsetzen. Wir fordern, dass im gesamten Gesundheitssystem
72 endlich mehr Personal zur Verfügung steht. Ob im Krankenhaus oder in der
73 Altenpflege: Es muss Schluss sein mit Personalkürzungen!

74 Die Sozialdemokratie muss für eine echte Daseinsvorsorge kämpfen, denn der Markt
75 regelt einen Scheiß. Viel zu lange haben der Nahverkehr, der Breitbandanschluss
76 oder sogar der Bargeldautomat am Tropf der Betriebswirtschaftslehre gehangen.
77 Der ländliche Raum war und ist am Ende der Verlierer. Wir müssen deshalb dafür
78 sorgen, dass die öffentliche Daseinsvorsorge für die Menschen und nicht für den
79 Markt da ist. Darum ist für uns klar, dass die Daseinsvorsorge in öffentliche
80 Hand gehört und für alle frei zugänglich und flächendeckend garantiert werden
81 muss. Für uns bedeutet die Stärkung der Daseinsvorsorge ist die Schaffung von
82 ausreichend Wohnraum mit Sozialpreisbindung. Gleichzeitig muss den Spekulationen
83 mit Immobilien ein Ende gesetzt werden. Denn Wohnen ist Menschenrecht!

84 Die Sozialdemokratie muss für gute Arbeit sorgen, denn der Markt regelt einen
85 Scheiß. Im Zuge der Debatte um neue Arbeitszeitmodelle stehen wir fest an der
86 Seite der Gewerkschaften und streiten mit ihnen gemeinsam für die 4-Tage-Woche.
87 Die Zunahme der Produktivität seit der Einführung der 40-Stunden-Woche ist
88 immens. Sie ging aber nie mit einer weiteren Arbeitszeitreduzierung einher.

89 **Damit muss jetzt Schluss sein. Wir wollen ein Recht auf Homeoffice, das sich an**
90 **den Arbeitnehmer*innenrechten orientiert. Bei den anstehenden Tarifverhandlungen**
91 **im Öffentlichen Dienst muss zudem klar sein, dass eine Anpassung der**
92 **Arbeitsbedingungen in Ost – an Westdeutschland schon lange überfällig ist. Gute**
93 **Arbeit beginnt nicht nur mit der 4-Tage-Woche, sondern muss im Sinne einer**
94 **Erhöhung des Mindestlohns auf mindestens 12 Euro weiter gedacht werden. Gute**
95 **Arbeit verdient einen gerechten und fairen Lohn für den wir an den Seiten der**
96 **Gewerkschaften streiten. Bei den Lockerungsmaßnahmen nach dem Shutdown konnten**
97 **wir erleben, dass die Bundesländer eher Profit und weniger die Menschen in den**
98 **Vordergrund stellen. So mussten Eltern ohne Betreuungsmöglichkeiten für die**
99 **Kinder zur Arbeit. Während der Flug nach Mallorca wieder möglich war, wussten**
100 **die Eltern nicht, wie sie ohne Betreuung ihrer Kinder arbeiten gehen können.**
101 **Corona hat nochmal deutlich gezeigt, wie wichtig erzieherische Berufe sind. Wir**
102 **stehen an der Seite der Beschäftigten in den Kindergärten und fordern, den**
103 **Personalschlüssel bei U3 auf 1:5 und bei Ü3 auf 1:7,5 zu erhöhen. Für uns war**
104 **zudem auch vor Corona klar: Die Bildung und damit auch die Kindergarten muss**
105 **gebührenfrei sein!**

106 **Die Sozialdemokratie muss für eine echte Umverteilung kämpfen, denn der Markt**
107 **regelt einen Scheiß. Trotz des massiven Wirtschaftswachstums in der letzten**
108 **Dekade ist der Gini-Koeffizient in Deutschland unverändert. Die Schere zwischen**
109 **Arm und Reich öffnet sich weiter. Für den Reichtum ist im Gegensatz zu anderen**
110 **Ländern in Deutschland vor allem das Erben verantwortlich. Dabei wollen wir**
111 **nicht die ostdeutsche Perspektive vernachlässigen. Neben den Lohnunterschieden**
112 **sind auch große Eigentumsunterschiede deutlich in Statistiken ablesbar. Deshalb**
113 **drängen wir darauf, endlich eine höhere Erbschaftssteuer und eine**
114 **verfassungskonforme Vermögenssteuer zu erheben. Wir schauen aber auch über die**
115 **Grenzen des Landes hinaus. Wir brauchen eine europäische**
116 **Umverteilungsperspektive mit sozialen Steuersystem. Deshalb ist auch**
117 **Finanztransaktionssteuer als europäische Steuer unerlässlich.**

118 **Der Markt regelt einen Scheiß: Die Sozialdemokratie muss die digitale Zukunft im**
119 **Privat- sowie im Arbeitsleben voranbringen und für richtungsweisende Ideen**
120 **einstehen. Die digitale Entwicklung, die durch die Corona-Pandemie deutlich**
121 **beschleunigt wurde, hat einen weitreichenden Einzug in das Arbeitsleben vieler**
122 **Arbeitnehmer:innen gefunden. Für diese Entwicklung muss es einen erheblichen**
123 **Schutz der Arbeitnehmer:innen innerhalb der digitalen Arbeitswelt geben. Das**
124 **digitale Arbeiten ist vom Privatleben stark abzugrenzen, um Arbeitnehmer:innen**
125 **nicht einer andauernden Belastung auszusetzen. Wir werden uns als Jusos deshalb**
126 **im Gesetzesprozess zum Recht auf Homeoffice gemeinsam mit den Gewerkschaften für**
127 **die Arbeitnehmer:innen stark machen.**

Begründung

Begründung erfolgt mündlich.